

GREEN SQUARE

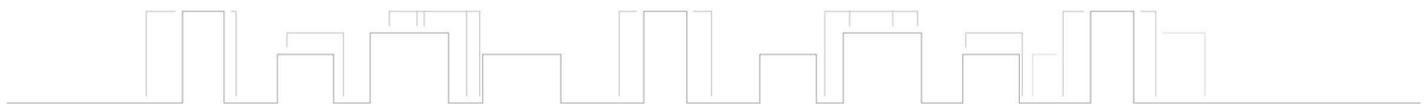
VOM GRAUEN PUNKT ZUR GRÜNEN KETTE



Perspektive



Lageplan M 1:1000



Höhenverlauf M 1:1000



Schwarzplan M 1:5000

Konzept

Im Quartier in Rüsselsheim Hassloch befinden sich aktuell fünf 10-geschossige Hochhäuser aus den 60er Jahren, die wenig bauliche Verdichtung, jedoch eine sehr verwachsene grüne Umgebung aufweisen. Durch die fehlende Aufenthaltsqualität der grünen Umgebung und der unattraktiven Parkierungsflächen entsteht Potenzial zur Aufwertung und Verdichtung des Gebiets.

Das neue Konzept sieht eine Ensemblebildung mit den bestehenden Punkthäusern vor. Durch die Nachverdichtung mit zehn rechteckigen 4- bis 6-geschossigen Baukörpern erfolgt eine qualitative Aufwertung sowie eine wirtschaftlichere Ausnutzung des Grundstücks. Das aktuelle Gebäude der Kindertagesstätte wird durch einen neuen der Umgebung angepassten Bautyp ersetzt.

Das Gebiet wird weiterhin durch die Spitzweg- und Böcklinstraße erschlossen. Diese werden zudem verlängert, miteinander verbunden und durch eine 1,5-geschossige Parkebene ergänzt. Die jetzigen Stellplätze auf dem Grundstück werden ersetzt und das Quartier wird autofrei gestaltet. Die neuen notwendigen Parkierungsmöglichkeiten der Neubauten entstehen unterirdisch in einer Quartierstiefgarage.

Die grünen Freiflächen werden wiederbelebt und sollen aktiv nutzbar durch die Einteilung in mietbaren Nutzergärten und Wildblumenwiesen gemacht werden.

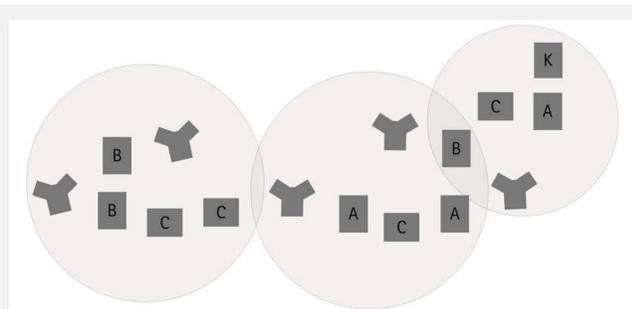
Zudem bilden sich drei neue Plätze, die durch eine weg begleitende begrünte Pergola und einen mittigen Quartiersplatz mit Spielmöglichkeit verbunden werden. Hier befinden sich auch die Eingänge der 16x21m großen Quader, die durch überdachte Bereiche zusätzliche Aufenthaltsflächen erzeugen.

Die Neubauten teilen sich in drei Häusertypen mit unterschiedlichen Wohnungsgrundrissen auf, dadurch entsteht eine soziale Durchmischung.

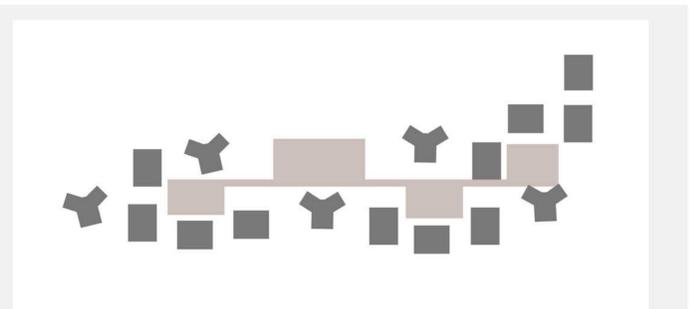
Die 3- und 4-Personen-Wohnungen der Punkthäuser werden durch neue Wohnstrukturen wie Clusterwohnungen, Maisonettes und sozial geförderte Wohneinheiten ergänzt.

Die Gemeinschaftsbereiche in Außenbereichen sowie in der neuen Bebauung beherbergen Versammlungsräumlichkeiten, Waschküchen, ein Quartierscafé sowie Gästewohnungen für Besucher.

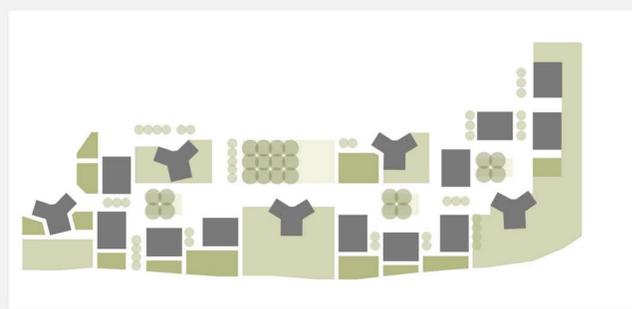
Durch das neue Konzept der sozialen Durchmischung soll ein Gemeinschaftsgefühl unter den Bewohnern entstehen.



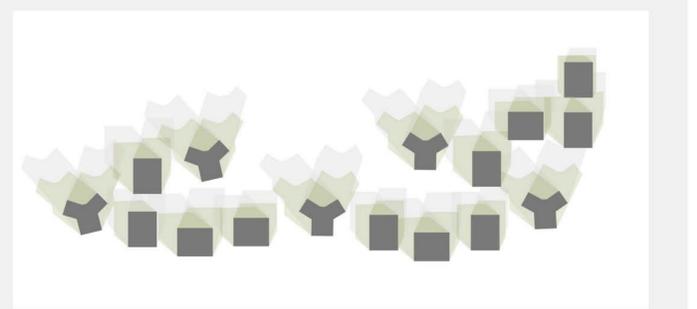
Ensemblebildung



Platzbildung



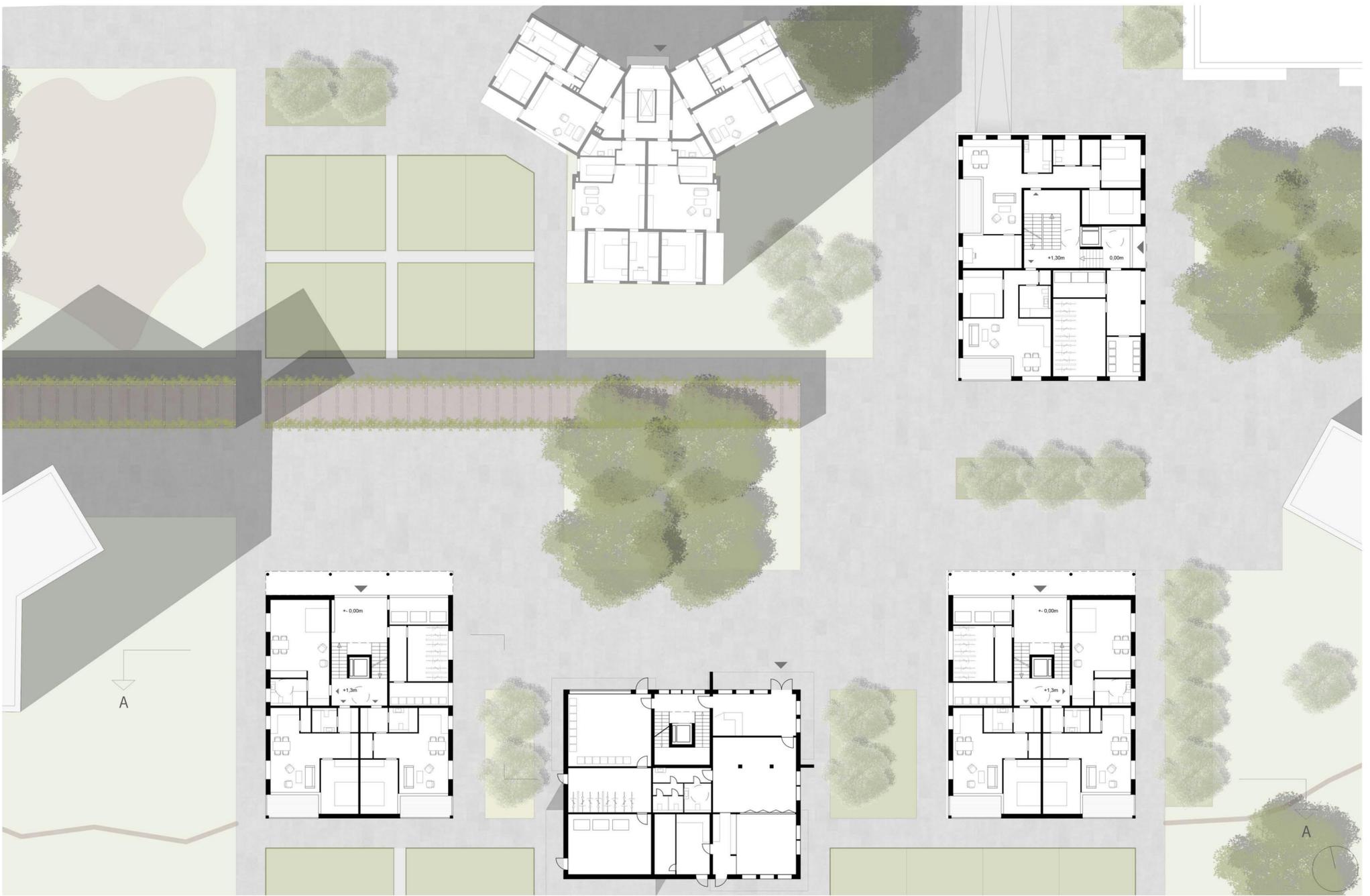
Grünflächen



Schattenstudie



Ansicht Nord M 1:200



Grundriss EG M 1:200



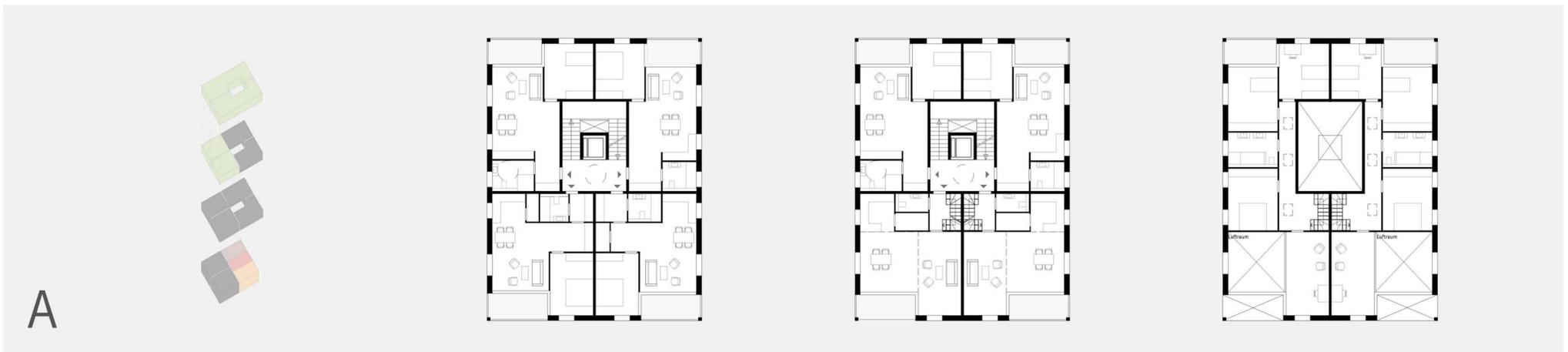
Schnitt AA M 1:200



Ansicht West M 1:200

2 Zimmer 60 qm 45 WE sozial gefördert Haus Typ A 9 WE barrierefrei	3 Zimmer 89 qm 9 WE Haus Typ B	Maisonette 110-135 qm 12 WE 4-5 Zimmer Haus Typ A+B	Layover Zimmer 16-21 qm 10 WE Haus Typ C barrierefrei	Gästewohnungen 43 qm 3 WE 1 Zimmer Haus Typ A
3 Zimmer 72 qm 15 WE sozial gefördert Haus Typ B	4 Zimmer 102 qm 9 WE Haus Typ B	Cluster-Wohnen 45-50 qm 6 Cluster mit 4 WE Haus Typ C barrierefrei	Gehobener Standard 95-125 qm 12 WE 2,5-3,5 Zimmer Haus Typ C barrierefrei	Wohnungen insgesamt Haus A 51 Haus B 42 Haus C 28 Insgesamt 121

Wohnungstypen | Nutzer



Zusammensetzung Haus Typ A

M 1:200 Regelgeschoss

M 1:200 Maisonettegeschoss 1

M 1:200 Maisonettegeschoss 2



Zusammensetzung Haus Typ B

M 1:200 Regelgeschoss

M 1:200 Maisonettegeschoss 1

M 1:200 Maisonettegeschoss 2



Zusammensetzung Haus Typ C

M 1:200 1.OG

M 1:200 2+4.OG

M 1:200 3.+5.OG